

net der See aus, so verlassen ihn andere (Vögel), den geldlosen Mann verlassen die Weiber, den um sein Reich gekommenen Fürsten verlässt der Minister, die Biene verlässt die verwelkte Blume; da alle Menschen einer Sache anhangend nachgehen, (fragt es sich) wer ist eines Andern Freund? Sch.

2889. *d.* मातुः ist wohl mit स्तनौ zu verbinden. STENZLER.

2890. *Var.* Çl. 39:

ཐུ་མཆོ་ཆར་བཔ་དོན་མེད་དོ། །འགྲངས་ལ་ཟན་བྱིན་དོན་མེད་དོ།

ཐུག་ལ་ཞོར་བྱིན་དོན་མེད་དོ། །དམན་ལ་ལེགས་བྱས་དོན་མེད་དོ།

Dem Meere ist Regen unnütz, dem Satten das Nähren unnütz, dem Reichen das Geldgeben unnütz, dem Niedrigen der Schmuck unnütz.

*d.* Vielleicht hat ursprünglich དམངས་ statt དམན་ gestanden, was auf eine Lesart རྒྱུ་ statt རྒྱུ་ schliessen liesse.

2892. = Dañpatiç. 43. *d.* Richtig भर्तव्या.

2893. *Ān.* V, Çl. 3:

རིག་བྱེད་རིག་བྱེད་ཡན་ལག་བཤད། །བཞུགས་དང་སྦྱིན་སྒྲིག་བྱེད་ལ་བཅུན།

རྟག་ཏུ་ཤིས་བ་བཟོད་ལ་བཅུན། །འདི་ནི་ཐུག་པའི་མཐུན་ན་འདོན།

Wer dem Veda mit den dazugehörigen Theilen und Erläuterungen, dem Gebet und Opfer obliegt, wer beständig Segenssprüche auszusprechen bemüht ist, der ist des Königs Hauspriester.

*Mas.* VII, Çl. 9:

རིག་བྱེད་ཡན་ལག་དེ་ཉིད་ཤིས། །བཞུགས་བཟོད་སྦྱིན་སྒྲིག་མཆོད་སྦྱིན་བཅུན།

རྟག་ཏུ་ཤིས་བར་བཟོད་བྱེད་བ། །ཤིས་རབ་ལྟན་དེ་མཐུན་ན་འདོན།

Wer die Wesenheit des Veda und seiner Theile kennt, dem Gebet und Opfer obliegt, stets Segenssprüche ausspricht und voller Einsicht ist, der ist Hauspriester. Sch.

2943. *Ān.* III, Çl. 17:

ཆེར་མ་རྒྱུ་བར་འཕྲུག་བ་ལ། །ལག་བས་ཆེར་མ་འབྱིན་བ་ལྟར།

ཕན་བཏགས་བའི་ཚུལ་གྱིས་ནི། །དག་བོས་དག་བོ་སྦྱང་བར་བྱ།

Wie einen in den Fuss gedrunghenen Dorn durch die Hand ein Dorn treibt, muss auf erfolgreiche Weise der Feind durch den Feind gefangen werden.